

Auszeichnung für Un-Label:

Das internationale mixed-abled Kulturprojekt ist 2. Preisträger des Paul-und-Käthe-Kraemer-Inklusionspreises



Das internationale mixed-abled Kulturprojekt Un-Label wurde mit dem 2. Preis des Paul-und-Käthe-Kraemer-Inklusionspreises ausgezeichnet. Mit dem erstmalig verliehenen Preis fördert die Gold-Kraemer-Stiftung inklusive Projekte, die in der Praxis nachhaltige Verbesserungen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention bewirken. An der bundesweiten Ausschreibung nahmen mehr als 200 Projekte teil. Mit dem 2. Preis würdigt die Gold-Kraemer-Stiftung das Engagement von Un-Label, neue inklusive und innovative Möglichkeiten in den darstellenden Künsten zu finden.

Das europäische Kulturprojekt Un-Label ist im Mai 2015 gestartet und entwickelte mit und für Menschen mit jeder Art von Behinderung Seminare, künstlerische inklusive Workshops und die multidisziplinäre Tanz-Theaterproduktion „L - Do I need Labels to Love?“ by Un-Label. Rund 100 junge Künstler mit und ohne Behinderung aus ganz Europa befassen sich bis April 2017 mit innovativen inklusiven Möglichkeiten für die darstellenden Künste. An Un-Label beteiligen sich Partner aus England, Griechenland, der Türkei und Deutschland.

Un-Label bedeutet „nicht abstempeln“ und wendet sich an Menschen, die in unserer Gesellschaft oft negativ gezeichnet werden. Hierzu will das Kulturprojekt einen Gegenpol schaffen. Das vielfältige kreative Potential aller Beteiligten soll dabei sichtbar gemacht und einbezogen werden. Das Projekt setzt damit ein Beispiel. Es zeigt wie Menschen in künstlerischen Projekten zusammenkommen und miteinander arbeiten können. Das Projekt verbindet verschiedene ganzheitliche Konzepte von Inklusion und überführt diese in gemeinschaftliche, kreative und handelnde Aktivitäten. Un-Label bietet zusätzlich in jedem Partnerland Symposien und sorgt mit Text- und Audiobeschreibungen dafür, dass auch gehörlose und sehbehinderte Menschen an allen Aktivitäten teilnehmen können. Die Fachhochschule Köln unterstützt das Projekt durch eine wissenschaftliche Begleitung.

„L“ by Un-Label

Die Performance „L - Do I need Labels to Love?“ by Un-Label feierte Premiere am 12. Mai 2016 im Rahmen des Sommerblut Kulturfestivals in Köln. In der Inszenierung verbanden sich Tanz, Schauspiel, Musik, Gesang, Poetry und Aerials zu einer einzigartigen Komposition, die frei von Stereotypen klassische Rollenmuster von Menschen mit und ohne Behinderung aufbrach. Bei insgesamt sechs ausverkauften Vorstellungen zeigte das 16köpfige internationale Ensemble von Un-Label, dass die Kunst in der Lage ist, das Thema Behinderung völlig in den Hintergrund zu rücken. „L - Do I need Labels to Love?“ - eine Tanztheater-Performance, die vor allem bewegt und zum Nachdenken anregt. Nach den Aufführungen in Köln tourt die Performance auf international bekannte Festivals und in renommierten Kulturhäusern in Deutschland, der Türkei und nach Griechenland. Die Produktion erreicht damit ein breites Publikum und initiiert eine Auseinandersetzung mit den Themen Anderssein und Inklusion in den darstellenden Künsten auf internationaler Ebene.

Weitere Informationen unter www.un-label.eu und auf www.facebook.com/un.label.eu

Pressebilder: <http://www.meyeroriginals.com/presse/UnLabel/L/>

Ein Projekt des Sommertheater Pustebblume e.V. / Hosterstr. 1-5 / 50825 Köln

Partner im Projekt: Candoco Dance Company (England), Synergy of Music Theatre (Griechenland), Association for The Development of Social and Cultural Life (SKYGD) (Türkei), University of Technology, Arts, Sciences (TH Köln)